



### ERLESENE MELANCHOLIE

cf. Unentwegt verfolgt der Gitarrist Franz Hellmüller – lange Jahre in Luzern, derzeit in Lausanne zu Hause – seine musikalische Vision abseits der gängigen Groove-Moden. Mit Hellmüller's 4 spielt er Eigenkompositionen, unterstützt von Norbert Pfammatter am Schlagzeug, André Pousaz am Kontrabass und Nat Su am Saxofon. Das ist eine exquisite Gruppe, und wer in den sieben Stücken dieser CD bloss sowas wie Mainstream-Jazz hören will, bitteschön. Aber er wird all die feinen Haken überhören, die unterhalb des lyrischen Grundtenors gesetzt werden, leise funky, immer treffend. Die kleinen rhythmischen Finessen, die erlesene Melancholie, die hier in den Noten haust. In «Wow» wird's dann auch mal etwas lauter, «Moonriver» ist eine zauberhaft imaginierte Klangspur, in der sich lose Fäden in einem ständig wechselnden Bild umgarnen. «Thea» zum Schluss ist dann wieder eine dieser in perfektem Timing, in gemessener Traurigkeit durchschrittene Nachtballaden. Und wer genau horcht, wird sogar hören, dass sie knistert.  
Hellmüller's 4: L'Envol [Mota Records]; CD-Taufe: Fr 24. Oktober, 20.30 Uhr, Théâtre la Fourmi, Luzern

das Kulturmagazin, No 10 Oktober 2008



### HELLMÜLLER'S 4 "L'Envol"

Nat Su (sax), Franz Hellmüller (g), André Pousaz (db),  
Norbert Pfammatter (dr)  
(004 / meta records / Disctrade)

Unter den vielen aktuellen Quartetten klassischer Besetzung besticht Hellmüller's 4 durch grosszügige Kompositionen, die für Improvisation viel Freiraum lassen. Gitarrist und Komponist Franz Hellmüller schöpft auch bei der aktuellen CD "L'Envol" aus einem breiten Repertoire an zeitgenössischem Jazz, sowohl was den Bandsound als auch die Komposition betrifft. Klarheit und Ästhetik kennzeichnen das Spiel der Gruppe. Hellmüller wechselt subtil zwischen Solospiel, präzisen Akkordfolgen und schwebenden Klangflächen. Lyrik und Brillanz prägen auch Nat Sus' Saxofonspiel, das zusammen mit Hellmüller spannende Zwiesgespräche liefert. Hin und wieder erzeugt der Bass mit Flageolett-Tönen verfremdete Klänge. Die Rhythmusabteilung von Pfammatter und Pousaz webt ein leichtes Geflecht als Basis für einen kompakten, vollen Gruppensound. Die pulsierende Kraft der Perkussion sorgt für eine treibende Vorwärtsbewegung. Überraschende stilistische und rhythmische Brüche und Übergänge tragen zu einem höchst abwechslungsreichen, schönen Album bei. *mf*

Jazz 'n' more, Jan./Feb. 2009